



Betriebsausschuss 12.11.2018

TOP 7 „Stauraumkanal Ormsheimer Hof“ - Sachstandsbericht

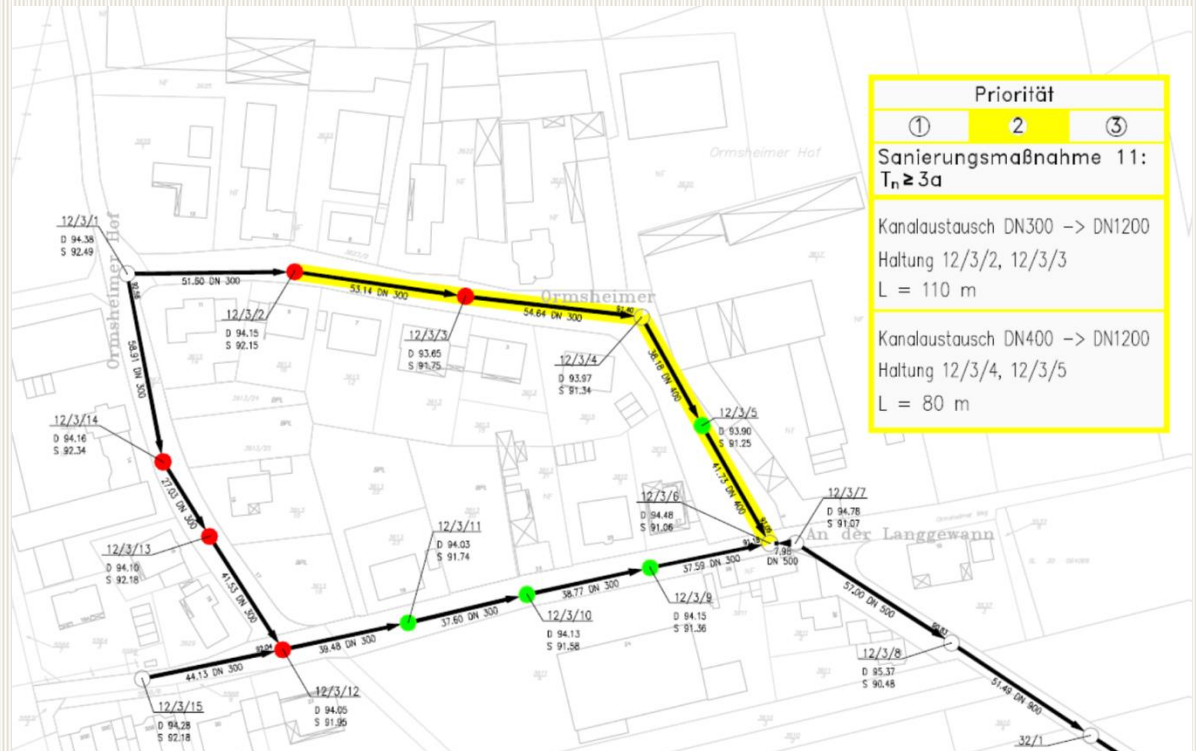




Gemäß Generalentwässerungsplan (GEP); Stand 2008 (Ing.-Büro IPR Consult mbH)

Überstauereignis häufiger
als 1 mal in 3 Jahren
Aufdimensionierung der
Haltungen zur Schaffung
eines größeren Stauraums
mit einem Volumen von 215 m³

- **Konzeptioneller Ansatz GEP**
- Kanalaustausch DN300 auf DN1200
Länge = 110 m
- Kanalaustausch DN400 auf DN1200
Länge = 80 m





Zum aktueller Projektstand

- Entwurfsvermessung durch das Vermessungsbüro Geo-Matic GmbH im Juli 2017
- Baugrunduntersuchung durch die IGB Rhein-Neckar Ing.-gesellschaft mbH im Aug. 2017
- Vergabe Grundlagenermittlung + Vorplanung (LPH 1 + 2 HOAI) an das Ing.-Büro Fast & Partner im Nov. 2017
- Vorabstimmung Stadtwerke und Bereich Planen und Bauen, Abteilung Straßen- und Brückenbau im März 2018
 - Vereinbarung: Realisierung als koordinierte Gemeinschaftsmaßnahme in 2019



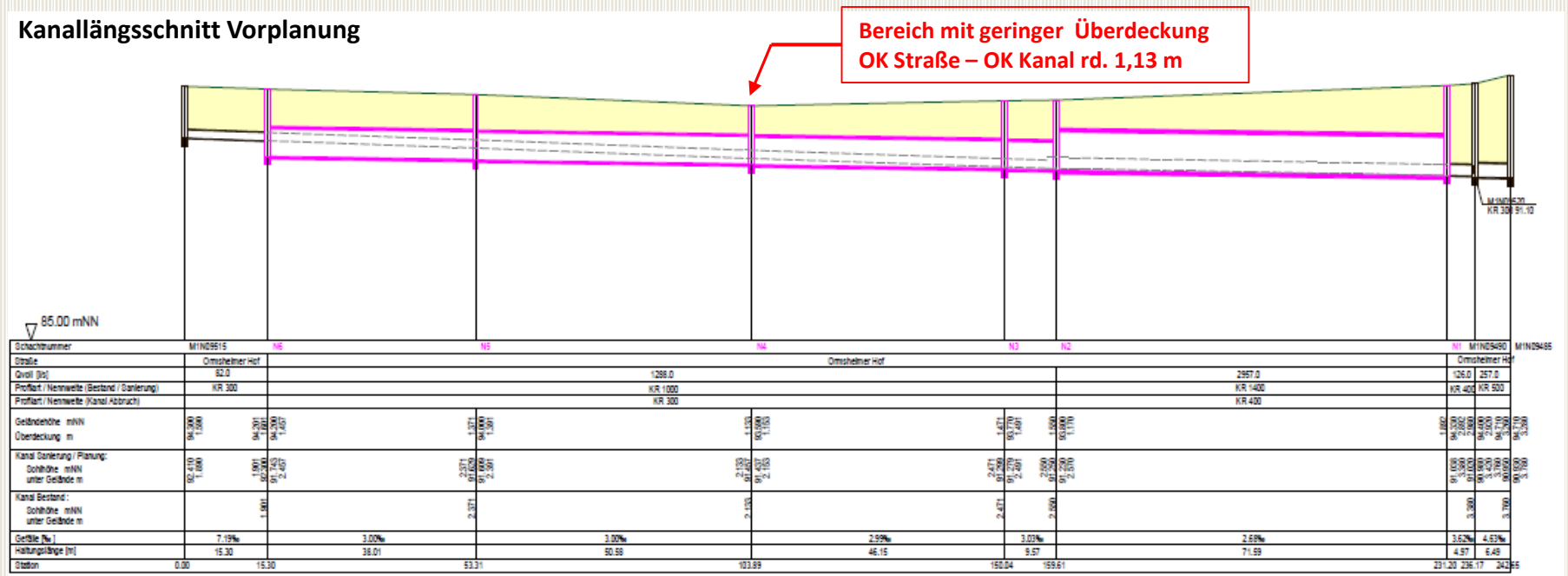
Gegenüber der konzeptionellen Planung ergeben sich infolge der Erkenntnisse aus der Grundlagenermittlung nachfolgende Änderungen / Konkretisierungen in der Vorplanung

- Beengte Platzverhältnisse im Straßenraum infolge Versorgungsleitungen
Die beengten Platzverhältnisse im Straßenraum erfordern eine variierende Trassenführung. Hierdurch wird ein zusätzlicher Schacht erforderlich.
- Vorhandene Baugrundverhältnisse
Die Ergebnisse der Baugrunduntersuchung ergaben hohe Grundwasserstände. In Verbindung mit den anstehenden, schwer entwässerbaren Böden ergibt sich ein größerer Aufwand bei der Grundwasserabsenkung und dem Verbau der Baugruben und –gräben.



➤ Trassenverlängerung infolge geringer Überdeckung Oberkante Straße – Oberkante Kanal. Aufgrund geringer Straßenüberdeckung im nördlichen Bauabschnitt kann max. ein Kanal der Nennweite 1000 anstatt 1200 verlegt werden. Zur Erreichung des Stauvolumen muss die Trasse um rd. 26 m verlängert werden.

Kanallängsschnitt Vorplanung





Kostenausblick:

- Budgetansatz im Wirtschaftsplan 2018 (IP Konto 08021) basierend auf fortgeschriebener Kostenvermutung aus Konzept GEP 2008 **372.000,- €**

- Infolge der erhöhten Aufwendungen bei
 - Baugrubenverbau
 - Grundwasserabsenkung
 - Sichern bzw. Umlegung vorhandener Versorgungsleitungensowie der Trassenanpassung mit
 - erhöhter Trassenlänge
 - Erhöhung Anzahl Schächteunter Berücksichtigung der aktuellen Marktsituation belaufen sich die Gesamtprojektkosten auf Grundlage der Kostenschätzung aus der Vorplanung (LPH 2) auf **rd. 650.000,- €**



Ausblick zum weiteren Projektablauf

- Die aktuell vorliegende Planung erfordert eine Erhöhung des Budgetansatzes um 278.000,- €. (Siehe WP-Entwurf 2019, IP Konto 08021)
- Im nächsten Projektschritt sollen die zugrundeliegenden Ansätze aus dem GEP 2008 überprüft werden, um ggf. Einsparungen erzielen zu können.
 - Konkret sollen die im GEP aus dem Jahre 2008 angesetzten, abflussrelevanten Flächen nochmals aktuell abgeglichen werden. Hierbei soll eine detaillierte Bestandsaufnahme vor Ort erfolgen.
 - Im Ergebnis könnte ggf. durch eine Reduzierung der abflusswirksamen Flächen das benötigte Stauraumvolumen vermindert werden.



Angestrebte Zeitschiene

- Aktuelle Bestandsaufnahme abflusswirksamer Flächen;
Abgleich mit Flächen aus GEP bis Februar 2019
 - Ggf. Anpassung der Vorplanung und Ausarbeitung
Entwurfsplanung bis März 2019
 - Baubeschlusses auf Grundlage der Entwurfsplanung
im Betriebsausschuss April 2019
 - Vergabebeschluss zur Umsetzung der Maßnahme August 2019
 - Geplanter Baubeginn: Ende 3. Quartal 2019
- Dauer Kanalbau ca. 4 -5 Monate zzgl. Wasserleitung und Straßenbau

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

